

Über den hilfreichen Umgang mit Eltern, die ein Kind verloren haben

Was wir tun können/sollten :

- Zeige deine aufrichtige Anteilnahme und Fürsorge!

- Stell Dich zur Verfügung:
Um Zuzuhören, Besorgungen zu machen, bei den Kindern zu helfen oder was sonst in dieser Zeit notwendig erscheint.

- Sag ihnen, dass Dir das, was ihrem Kind geschehen ist und der Schmerz, den sie jetzt erleiden, leid tut.
-
- Erlaube ihnen, soviel Trauer auszudrücken, wie sie jetzt gerade empfinden und mit dir teilen möchten.

- Ermutige sie, mit sich selbst Geduld zu haben, nicht zuviel von sich selber zu verlangen und sich selbst keine Schuld zuzuschreiben.

- Erlaube ihnen über ihr Kind, das sie verloren haben, so viel und so oft zu sprechen wie sie möchten.

Was wir nicht tun sollten:

- Lass Dich nicht durch dein eigenes Gefühl der Hilflosigkeit davon abhalten, den trauernden Eltern hilfreich die Hand zu reichen.

- Meide sie nicht, nur weil Dir der Kontakt unangenehm ist (Von Freunden, guten Bekannten usw gemieden zu werden fügt zusätzlichen Schmerz zu einer ohne dies unerträglichen schmerzhaften Erfahrung.

- Sage nicht du wüsstest, was sie empfinden!(Wer nicht selbst ein Kind verloren hat, wird wahrscheinlich nicht empfinden können, wie es ihnen geht).

- Sage nicht: “Geht es Ihnen denn immer noch nicht besser?“ oder irgend etwas Ähnliches, das die Gefühle der Eltern beurteilt.

- Schreibe ihnen nicht vor, was sie eigentlich fühlen oder tun sollten!

- Wechsle nicht das Gesprächsthema, wenn sie auf ihr totes Kind zu sprechen kommen.

- Schenke den Geschwistern des Kindes beim Begräbnis und in den Monaten danach ganz besondere Aufmerksamkeit (sie ebenfalls verletzt, verwirrt und benötigen ein Maß an Aufmerksamkeit, wie es ihnen ihre Eltern in dieser Zeit wahrscheinlich nicht schenken können).
- Versichere ihnen, dass sie alles getan, was in ihrer Macht stand und dass ihr Kind die bestmöglich Versorgung erhalten hat oder was du sonst an positiven und wahren Dingen über die Fürsorge für das Kind sagen kannst.

Aus: Trauer über den Tod eines Kindes
Hilfen für verwaiste Eltern
Hopitz Stuttgart
Staffelbergstr. 22
70184 Stuttgart

- Vermeide es nicht, den Namen des Kindes zu erwähnen aus Angst, du könntest sie damit an ihren Schmerz erinnern (sie haben ihn ohnehin nicht vergessen!)
- Weise nicht darauf hin, dass sie ja noch ihre anderen Kinder haben (Kinder sind nicht austauschbar; sie können sich nicht gegenseitig ersetzen).
- Sage nicht, sie können ja noch mehr Kinder haben (auch dann nicht, wenn sie das wollten und könnten - ein anderes Kind kann das verstorbene nicht ersetzen).
- Sage nicht, sie können ja noch mehr Kinder haben (auch dann nicht, wenn sie das wollten und könnten - ein anderes Kind kann das verstorbene nicht ersetzen).
- Mache keinerlei Bemerkungen, die in irgendeiner Weise vermuten lassen könnten, dass ihr Fürsorge für das Kind- zu Hause, in der Notfallstation, im Krankenhaus: oder wo sonst immer – nicht angemessen gewesen sei (Eltern werden schon ohnedies genügend durch Gefühle von Zweifel und Schuld gequält).